



Quelle: shutterstock/mapics

Energiewende Plattform Energieeffizienz Roadmap Energieeffizienz

Die „Roadmap Energieeffizienz“ ist das wissenschaftlich unterstützte Dialogformat der Bundesregierung, um die erforderlichen Fortschritte bei der Energieeffizienz voranzutreiben. Sie ist ein zentraler Baustein der deutschen Energieeffizienzstrategie.

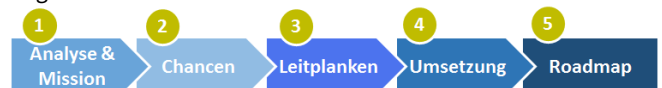
Im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen im Roadmap-Prozess Strategien, Instrumente und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland entwickelt werden. Den Rahmen für den Stakeholder-Dialog „Roadmap- Energieeffizienz“ setzt die Energieeffizienzstrategie 2050, die am 18. Dezember 2019 vom Bundeskabinett verabschiedet wurde.

Im Roadmap-Prozess werden die Anforderungen an verschiedene Energieverbrauchssektoren und -handlungsfelder wissenschaftlich untersucht und mit den Teilnehmenden diskutiert. Auf dieser Basis werden neue Energieeffizienzinstrumente und -maßnahmen entwickelt, um die Energie- und Klimaschutzziele für 2030 zu erreichen. Für die Etappe bis 2045 werden zusätzlich Leitplanken erarbeitet, die die zukünftige Entwicklung hin zu einem energieeffizienten und nachhaltigen Energiesystem vorgehen.

Die Plenarrunden und die Szenarienarbeit im Rahmen der Plattform erfolgen dabei in einem engen Austausch von beteiligten Stakeholdern und dem wissenschaftlichen Konsortium.

Neue Strategien und Instrumente

Der Roadmap-Prozess fokussiert einerseits alle Energieverbrauchssektoren und behandelt andererseits zentrale übergreifende Aspekte. Hier greifen zwei Arbeitsebenen ineinander: Die Plenarrunde der Energiewende-Plattform Energieeffizienz ist die zentrale Austauschplattform für alle Beteiligten an dem Roadmap-Prozess, daneben arbeiten sechs in einem regelmäßigen Turnus tagende Arbeitsgruppen (AGs) an Instrumenten und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. In den AGs werden von Fachexperten Detailfragen und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz erörtert. Begleitet durch das wissenschaftliche Konsortium werden Empfehlungen für die Roadmap nach folgendem Muster erarbeitet:



Der Dialogprozess zur Roadmap Energieeffizienz soll im Herbst 2022 mit der Verabschiedung eines programmatischen Strategiepapiers zu den Entwicklungspfaden der Energieeffizienz bis 2045 sowie neuen Energieeffizienz-Instrumenten bis 2030 abgeschlossen werden und damit den NAPE 2.0 ergänzen und so erheblich zur Zielerreichung beitragen.

Arbeitsgruppen: sowohl sektorspezifisch als auch sektorübergreifend

Um eine möglichst breite thematische Abdeckung zu erhalten, werden die Grundlagen der Roadmap in drei sektorspezifischen AGs (Gebäude, Industrie und Verkehr) und in drei sektorübergreifenden AGs (Digitalisierung, Fachkräfte und Qualifikation sowie Systemfragen) entwickelt. Hier werden von Fachleuten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und der Verwaltung Detailfragen zur Steigerung der Energieeffizienz erörtert und Maßnahmen erarbeitet. Dabei liegt der Fokus einerseits auf mittelfristigen Instrumenten bis 2030 und andererseits auf langfristigen Strategien bis 2045.

AG Gebäude

Energieeffizienz bildet das Fundament für einen sanierten Gebäudebestand und für die Erreichung der Energie- und Klimaziele. Die AG Gebäude untersucht, wie sich das Leitbild „Efficiency First“ vor dem Hintergrund bestehender wirtschaftlicher und technischer Restriktionen umsetzen und mit der Bezahlbarkeit von Bauen und Wohnen in Einklang bringen lässt. Neben Handlungsempfehlungen sollen z.B. auch Widerstände und Hemmnisse für konkrete Maßnahmen herausgearbeitet werden.

AG Industrie

Die AG untersucht die Rolle von Energieeffizienz und des Leitbilds „Efficiency First“ im Kontext aller verfügbaren Dekarbonisierungsoptionen in der deutschen Industrie – mit Blick auf mittelfristige Maßnahmen und langfristige Strategien. Ziel ist es, für die Implementierung der identifizierten Maßnahmen die erforderlichen Rahmenbedingungen und Instrumente zu bestimmen und zu realisieren.

Dabei werden sowohl die technologische als auch die ökonomische und politische Perspektive berücksichtigt. Ein Fokus liegt auf nationaler und EU-weiter Rahmensetzung sowie der starken Integration der deutschen Wirtschaft in globalisierte Märkte.



Foto: Unsplash

AG Verkehr

Die AG hat das Ziel, weitere Handlungsmöglichkeiten für Effizienzsteigerungen des Verkehrs bis 2030 zu identifizieren und insbesondere mit Blick auf die Ziele für 2045 bereits heute mittel- und langfristig wirksame Maßnahmen anzustoßen. Die AG fokussiert auf

zwei thematische Schwerpunkte: Maßnahmen zu energieeffizienteren Antrieben im Straßenverkehr (insb. Pkw, Lkw) sowie notwendige Weichenstellungen in der Digitalisierung des Verkehrs. Der Themenschwerpunkt Digitalisierung bezieht sich primär auf die Nutzung von Potenzialen zur Schaffung eines effizienten Verkehrssystems sowie auf die Begrenzung von Risiken (bspw. Mehrverkehre durch Reboundeffekte).

AG Digitalisierung

Die zentrale Leitfrage der AG beschäftigt sich mit der Problemstellung, wie der Prozess der Digitalisierung in den Sektoren Gebäude und Industrie so ausgerichtet werden kann, dass sie das Erreichen der übergeordneten Energie- und Klimaziele ermöglicht und gleichzeitig die eingesetzte IT nicht durch Mehrverbräuche die Effekte reduziert. Darüber hinaus sollen Nettoeffekte der Digitalisierung bewertet und ein Entwicklungspfad der Energieverbräuche der IT bis 2030 beschrieben werden.

AG Fachkräfte und Qualifikation

Den Primärenergieverbrauch bis 2045 zu halbieren, erfordert Veränderungen in allen Sektoren. Das bedeutet Einsatz komplexerer Technologien, Ausbau von Infrastrukturen, Umstellung von Prozessen, veränderte Tätigkeitsprofile und notwendige Kompetenzen der Beschäftigten. Ziel der AG ist es deshalb, einen Maßnahmenplan 2045 für die Fachkräftesicherung zu erstellen.

AG Systemfragen

Sowohl in den sektoral also auch den querschnittlich strukturierten AGs können weitestgehend alle für die Energieeffizienz relevanten Zukunftsthemen adressiert werden. Dennoch werden Fragen offen bleiben: In der AG Systemfragen werden deshalb Einzelthemen behandelt, die durch die anderen AGs nicht abgedeckt werden können. Dies betrifft u. a. das Verhältnis von Energie- und Ressourceneffizienz, soziale Aspekte der Effizienzpolitik und übergeordnete staatliche Zielsetzungen, Indikatoren und Steuerung (Governance).

Der aktuelle Stand des Roadmap-Prozesses sowie die Inputs und Ergebnisse der einzelnen AGs sind online abrufbar unter www.roadmap-energieeffizienz-2045.de

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsstelle Energiewende-Plattform Energieeffizienz
c/o Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128a10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 66 777 - 746

Fax: +49 (0)30 66 777 - 699

E-Mail: info@plattform-energieeffizienz.de

Webseite: www.roadmap-energieeffizienz-2045.de